

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Leitfaden der Färberei

Ganswindt, Albert

Leipzig, 1904

Verlagswerbung

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-4376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-4376)

## **Farbenlehre.** Von Ernst Berger. Mit 40 Abbildungen und 8 Farbentafeln. 4 Mark 50 Pf.

**Inhalt:** Licht und Farbe. Die chromatischen Farben des Lichtes (Sonnenpektrum). Sättigung, Helligkeit und Intensität der Farben. Mischung der Farben durch Addition und Absorption. Komplementäre und Kontrastfarben (Theorie). Anordnung der Farben in Systeme. Verbindung von Farben zu Paaren und Triaden. Interferenz- oder Schillerfarben (Oberflächenfarben). Farben trüber Medien (Luft und Wasser). Durch Fluoreszenz und Phosphoreszenz erzeugte Farben (chemische Wirkung des Lichtes). Warme und kalte Farben. Einfluss der Beleuchtung auf die Farbe des Lichtes und des Schattens. Sehen. Wirkung der Farben auf die Netzhaut

bei normalem und anormalem Auge. Ursprung und Bedeutung des Farbensinnes. Prinzipien der Farbendekoration. Die ornamentale Kunst. Die eigentliche Malerei. Farbenharmonie und Kolorit im Bilde. Licht- und Farbenkomposition. Atelier- und Plein-air-Beleuchtung. Polychromie in der Architektur und in der Plastik. Die Farben in den verschiedenen Zweigen des Kunstgewerbes und der Industrie. Weitere Verwendung der Farben, im häuslichen Leben und in der Toilette. Charakteristik der Farben. Symbolik und deren Anwendung. Physikalische Eigenschaften der Farbpigmente und Bindemittel. Erklärung der Cateln.

## **Farbwarenkunde.** Von Dr. G. Heppel. 2 Mark.

**Inhalt: Rohprodukte.** Farbwaren aus dem Mineralreiche. Farbwaren aus dem Pflanzenreiche: Wurzeln und Wurzelstöcke. Rinden. Hölzer. Kräuter und Blätter. Blüten und Blütenteile. Früchte und Fruchtteile. Krankhafte Pflanzenauswüchse. Harzige Farbstoffe. Farbwaren aus dem Tierreiche. **Präparate und Fabrikate.** Anorganische Farbstoffe. Organische Farbstoffe: Farbwarextrakte und ähnliche Präparate. Farbblacke. Auf chemischem Wege gewonnene organische Farbstoffe: Cyanhaltige Farbstoffe. Grünspan. Orseille, Persio und Lackmus. Indigkarmin. Aloefarbstoffe. Murexid. Ceerfarben:

Phenol- und Kresolfarben. Anilinfarben. Naphthalinfarben. Resorcinfarben. Anthracenfarben. **Gruppierung der Farbwaren nach ihrer Verwendungsart.** Malerfarben und Anstrichfarben. Buntdruckfarben für Luxuspapierfabrikation und Capetendruck. Farben für die Blumenfabrikation. Seifenfarben. Likör- und Konditoreiwarenfarben. Farben für Glas, Emailen und Porzellan. Farben für Garne und Gewebe aus Wolle, Seide u. s. w. Farben für Zeugdruck oder Kattun- und Wolldruckfarben. **Verzeichnis der giftigen, verdächtigen und unschädlichen Farben.**

## **Patentwesen, Muster- und Warenzeichenschuß.** Von Otto Sack. Mit 3 Abbildungen. 2 Mark 50 Pf.

**Inhalt: Patentwesen.** Allgemeine Bemerkungen für Erfinder. Patentfähigkeit, Neuheit von Erfindungen. Offenkundige Benutzung. Prüfung der

Neuheit einer Erfindung durch den Erfinder. Gestaltung und Eingabe des Patentgesuches. Unrichtiges Gesuch. Amtliche Behandlung der Patentgesuche.

Vorprüfung. Folgen mangelhafter Gesucheingaben. Prüfung auf Patentfähigkeit. Abweisung des Patentes. Auslegung der Anmeldung. Einsichtnahme von Patentanmeldungen. Einspruchsverfahren. Erteilung des Patentes und Ausfertigung der Patenturkunde. Zusatz- und Verbesserungspatent. Beispiel einer Zusatzerfindung. Caxzahlungen. Wirkung eines Patentes. Wirkungslosigkeit von Patenten. Ausübungs- und Lizenzzwang. Zurücknahmeverfahren. Nichtigkeitsverfahren. Beispiele von Nichtigkeitsprozessen. Zurückgewiesene Nichtigkeitsanträge. Erfindungen der Beamten und Arbeiter. Verhältnis der Patentansprüche zur Beschreibung und Zeichnung. Patentverletzungen. Beispiele von Verletzungsklageprozessen. Vergehen gegen das Patentgesetz. Uerwertung von Patenten. Ausländische Patente. Patentgesetz. Bestimmungen über die Anmeldungen von Erfindungen. Zusammenstellung der abgekürzten Mass- und Gewichtsbezeichnungen. **Gebrauchsmusterschutz.** Unterschied zwischen Patentschutz und Gebrauchsmusterschutz. Eintragungsfähigkeit und Schutzberechtigung von Gebrauchsmustern. Gestaltung der Gesuche. Bemerkungen zum Text des Gesuches. Amtliche Behandlung der Gesuche. Caxzahlung und Dauer des Gebrauchsmusterschutzes. Wirkung des Gebrauchsmusterschutzes. Föschung von Gebrauchsmustern. Föschung wegen Nichtneuheit, wegen offenkundiger Vorebenutzung, wegen mangelnder Gebrauchszweckes, wegen mangelnder Neu-

gestaltung, weil Gebrauchsmuster eine Maschine im Sinne eines technischen Vorganges bildet. Wahrung des Schutzes. Beispiele von Verletzungsklagen. Gleichzeitige Anmeldung zum Patent und Gebrauchsmusterschutz. Uerwertung von Gebrauchsmusterschutzrechten. Gesetz, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern. Bestimmungen über die Anmeldung von Gebrauchsmustern. **Geschmacksmusterschutz.** Eintragungsberechtigte Erzeugnisse. Eintragung von Mustern und deren amtliche Behandlung. Wirkung und Cragweite des Geschmacksmusterschutzes. Strafenbestimmungen und Beispiele von Verletzungsprozessen. Verletzung eines Schutzrechtes auf plastische und eines solchen auf Flächenmuster. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen über die Zusammensetzung und den Geschäftsbetrieb der künstlerischen, photographischen und gewerblichen Sachverständigen-Vereine. **Warenzeichenschutz.** Eintragungsfähigkeit der Warenzeichen. Freizeichen. Unzulässige Warenzeichen. Gestaltung der Gesuche zur Erlangung von Warenzeichenschutz und deren amtliche Behandlung. Föschung von Warenzeichen. Warenzeichenverletzungsprozesse. Bestimmungen über die Anmeldung von Warenzeichen. Bekanntmachung, betreffend den Schutz deutscher Warenbezeichnungen in auswärtigen Staaten. Gesetz zum Schutz von Warenbezeichnungen.

## Spinnerei, Weberei und Appretur.

Vierte Auflage, vollständig neu bearbeitet von Niklas Reiser. Mit 348 Abbildungen. 6 Mark.

**Inhalt: Materiallehre.** Natürliche, mineralische, pflanzliche Rohstoffe. Samenfasern. Bast oder Stengelfasern. Fruchtfasern (Kokosfaser). Fasern oder faserähnliche Stoffe, welche bereits von der Natur mehr oder weniger vorgebildet wurden. Fasern, welche durch Spalten von Pflanzen oder Holzteilen gewonnen werden. Uegetabilische Seide. Tierische

Rohstoffe. Wolle. Klasseneinteilung der Wolle. Handelswolle, ihre Herkunft und Produktion. Sonstige Benennung der Wolle betreffs ihrer Uerarbeiten, Beschaffenheit und Bestimmung. Wollproduktion der Erde. Verspinnbare Haare. Federn, Seide. Künstliche Rohstoffe. Künstliche Seide. Glasgospinst. Metallgospinst. Kautschuk.

**Technologie der Spinnerei.** Reinigen und Verarbeiten der Rohstoffe zu Gespinsten. Reinigen, Präparieren und Spinnen des Asbests. Reinigen und Präparieren der Baumwolle. Kämmen der Baumwollfasern. Mercerisieren der Baumwollfasern. Bleichen der Baumwollen- und sonstigen vegetabilischen Fasern, Garne und Stoffe. Benennungen von Baumwollgarnen. Vorbereitung der Flachsfaser. Spinnen. Verspinnen, Feinspinnen des Flachses. Wergspinnerei. Spinnen von Hanfgarnen, von Jutegarn, der Ramiefaser, der Corrfaser, der Kokosfaser oder die Koirfabrikation, der Schafwolle. Fabrikmässiges Waschen der Wolle. Chemische Wollwäsche. Ausschleudern, Ausquetschen, Entkletten der Wolle. Entsäuern oder Neutralisieren der Wolle nach dem Karbonisieren. Färben, Bleichen, Mischen, Spinnen der Wolle. Automatischer Selbst- oder Wagespeiser an den Krempeln. Ullies und Bildung desselben auf der Uor- oder Reisskrempel. Krempelsystem mit zwei Peigneuren. Putzen und Reinigen der Krempeln. Spinnen des Streichgarns. Herstellung der Seidengarne, von Ehappe- oder Florettseide, von Bourettegarn, von gezwirnten Garnen. Berechnung der Garnnummern, welche sich beim Zwirnen von zwei oder mehreren gleichen oder verschiedenen Garndicken ergeben. Weifen, Wickeln, Strecken und Plätten, Num-

rierung, Pressen und Packen, Prüfung der Garne. Herstellung von Kunstwolle. **Technologie der Weberei.** Uorarbeiten zum Weben. Spulen der Rettengarne. Kettenscheren. Leimen oder Schlichten, Crocknen, Scheren, Leimen und Crocknen der Kette auf Maschinen, Spulen des Schuss- oder Einschlagarnes. Webmaschinen. Grundgewebe. Abgeleitete einfache, zusammengesetzte Gewebe. Fadeneinzug im Webgeschirr nebst entsprechender Bindung. Reduzierte Bindung. Berechnung eines reduzierten Webgeschirres. Ausnehmen von Mustern. Garndrehung. Verstärkte Gewebe. Verstärkung eines Gewebes durch Zufügen einer oder mehrerer weiterer Ketten, Verstärkung eines Gewebes mit einem Schuss oder mehreren Schüssen. Doppelgewebe. Verzierte Gewebe. Samt- und Plüsch-, Damast-, Rippen-, Pique- oder Steppgewebe. Lancierte, broschierte Stoffe. Decken-, Vorhangstoffe, Teppich-, Kamelstaschenstoffe. Gobelinweberei. Kilimgewebe. Dreher- oder Gazegewebe. Bandweberei. Posamentierarbeiten. Pferdehaar-, Draht-, Spitzengewebe. Cüllgardinen. Stroh-, Binsen-, Rohr- und Holzgewebe. Herstellung von Filzen. **Technologie der Appretur.** Appretur der Gewebe, der wollenen und halb wollenen Stoffe, der Seidenstoffe, der baumwollenen Gewebe, von Leinenstoffen, der Jutestoffe. Gewebe unverbrennbar zu machen.

## Wäscherei, Reinigung und Bleicherei.

Von Dr. Hermann Grothe. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 41 Abbildungen. 2 Mark.

**Inhalt:** Waschen und Karbonisieren. Baumwolle. Lein, Hanf, Nessel, Jute, Wolle, Seide. **Bleichen.** Künstliche Bleichmittel. Bleichen vegetabilischer

(leinenen, baumwollenen Gespinste und Gewebe, Jute), animalischer Gespinste und Gewebe (wollene, seidene Gespinste und Gewebe).



